

Eltern sein, Paar bleiben

SENDEN. Verliebt, verlobt, verheiratet, Baby, Wolke 7 – und dann: Alltag. Als junge Eltern kommt man ganz schnell an seine Grenzen, heißt es in einer Mitteilung des Familienzentrums (FAZ) Erlengrund. Job, Haushalt, Babygeschrei, die Nächte seien zu kurz, allem wolle man gerecht werden. Die Zweisamkeit bleibe dabei oft auf der Strecke, da man am Abend vor Müdigkeit oft kaum noch die Augen aufhalten könne. Ein Kind verändere eine Beziehung. Was kann man verhindern und wie bleibt man ein Liebespaar?

Das FAZ Erlengrund lädt zu einem Infoabend „Eltern sein, Paar bleiben“ – Herausforderung und Chance, am 19. Oktober (Mittwoch) um 19.30 Uhr am Hiegenbusch 61 ein. Dr. Elisabeth Chmielus von der EPL (Ehe-, Familien- und Lebensberatung) ist als Referentin dabei. Sie wird mit den Teilnehmenden die Problematik erarbeiten und anhand konkreter Beispiele einen Lösungsweg finden.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldungen bis zum 10. Oktober unter 0 25 97/1310 oder ms-faz-senden@ev-kirchenkreis-muenster.de.

Erntedank auf dem Hof Röhlmann

Alle Generationen feiern gemeinsam



Etwa 450 Kinder, Jugendliche und Erwachsene folgten der Einladung zum Erntedankfest. Foto: Landjugend

SENDEN. Nach zwei Jahren Coronapause war es endlich wieder soweit: Etwa 450 Personen sind der Einladung zum Erntedankfest auf den Hof Röhlmann in Gettrup gefolgt. Es war vor allem die gute Zusammenarbeit zwischen der Landjugend, den Landfrauen und des Landwirtschaftlichen Ortsverband, die ein solches Fest ermöglichte, wie es in einer Mitteilung der Veranstalter heißt.

„Die drei Vereine haben dem Wetter getrotzt und alles vorbereitet, wobei der Erntekranz von der Landjugend gebunden wurde und

die Landfrauen den Erntedankaltar schmückten“, so die Organisatoren weiter.

Der Gottesdienst wurde von Kindern der Kita St. Laurentius und der Landjugend Senden mitgestaltet. Das Jagdhornbläsercorps unter der Leitung von Markus Stutenkemper bildete die gelungene musikalische Umrahmung. In seiner Predigt machte Pfarrer Dr. Oliver Rothe deutlich, wie wichtig es sei, im Leben für „das, was man hat, dankbar zu sein“. Auch Gastgeber Gero Röhlmann betonte, dass ein gefüllter Kühlschrank nicht selbstverständlich sei.

Zudem stellte er heraus, dass die Ernte trotz der Trockenheit insgesamt zufriedenstellend war – ein guter Anlass, Erntedank zu feiern.

Für alle Altersgruppen wartetet anschließend ein passendes Programm: Eine Hüpfburg, leckeres Essen, Getränke, Kaffee und Kuchen ließen keine Wünsche offen.

Die drei Sendener Vereine zeigten sich sehr erfreut darüber, dass viele Familien mit allen drei Generationen zum Erntedankfest kamen. Viele gute Begegnungen und Gespräche rundeten ein gelungenes Fest ab.



Chöre der St. Laurentius-Gemeinde singen für Frieden für die Welt

Zu dem Thema „Friede für die Welt“ musizierten in der Vorabendmesse am Samstag über 50 Sängerinnen und Sänger und drei Instrumentalisten. Dabei wurden zwei Lieder vorgetragen, die erstmals 2018 zum Katholikentag in Münster erklingen sind: „Friede, wo wohnst Du denn in unserer Welt?“ und „Suche Frieden für Dich und für die Welt“. Der Chor setzte sich aus Chören der

Pfarrgemeinde St. Laurentius zusammen: Kirchenchor St. Urban Ottmarsbocholt, Crescendo, Gruppe Neues Geistliches Lied und dem Kirchenchor St. Laurentius. Allein für die Mitwirkenden war es ein großartiges Erlebnis, nach so einer langer Zeit wieder in so einem großen Chor zu singen, heißt es in einer Mitteilung des Laurentiuschors.

Foto: Laurentiuschor